

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 11 (1940)

Heft: 10

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen = Livres

Autor: E.G. / Bolli, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherbesprechungen - Livres

Gottlieb Meyer, Dipl. Ing.-Chem.: **Ascorbinsäure in Konserven.** Sonderabdruck aus: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene, veröffentlicht vom Eidgen. Gesundheitsamt, 1940, Heft 1/2.

Der Verfasser hat Untersuchungen in bezug auf Ascorbinsäure an fertigen Konserven aus den Fabriken Lenzburg, Seon, Frauenfeld, Hallau und Saxon angestellt und folgende Resultate erhalten. Vorerst beschreibt er die Methode der Bestimmungen. In jeder Konserven befindet sich eine genügende Luftpumpe, um den Sauerstoffgehalt in der miteingeschlossenen Luft zwecks Schonung der Vitamine auf einen möglichst geringen Stand zu bringen. Beerenkomposte enthalten einen bemerkenswerten Gehalt an Ascorbinsäure, viel davon finden wir bei Rosenkohl, Kürbissen, Blumenkohl und jungen Erbsen. Die Ascorbinsäure, Vitamin C, verhindert Skorbut und findet sich in den ausgewachsenen grünen Pflanzen. Ein Teil dieser Säure ist in der Flüssigkeit der Konserven aufgelöst, daher sollte die Hausfrau auch diese benutzen und z. B. eine Sauce mit Beimengung von Butter, Mehl und Milch herstellen. Es wurde nachgewiesen, daß der im Haushalt zubereitete Rosenkohl weniger Ascorbinsäure enthält als die Konserven. Diese enthält tischfertig 306 mg davon, ausreichend für den normalen Tagesbedarf von 6 Personen, während das Frischgemüse im Haushalt 162 mg enthält, ausreichend für den normalen Tagesbedarf (50 g) von 3 Personen. Dieser Berechnung liegen gleiche Mengen roher Rosenkohl zugrunde.

Die Lenzburger Konfitüren enthalten einen beträchtlichen Gehalt an Ascorbinsäure, sodaß z. B. mit einer Portion Erdbeerkompott der ganze Tagesbedarf an Vitamin C zugeführt wird. Zahlreiche Tabellen verdeutlichen die verschiedenen Untersuchungen der interessanten Schrift.

E. G.

Bericht über den I. Intern. Kongreß für Heilpädagogik von Prof. Dr. Hanselmann und Dr. Therese Simon, herausgegeben vom Sekretariat der Internationalen Gesellschaft für Heilpädagogik, Zürich. Verlag AG. Gebr. Leemann & Co., Zürich. 379 Seiten, brosch. Fr. 16.—.

Kurz vor Ausbruch des Krieges fand vom 24. bis 26. Juli 1939 in Genf eine hochinteressante und erfolgreiche Tagung statt: Der I. Internationale Kongreß für Heilpädagogik unter Leitung von Prof. Hanselmann, Präsident der 1937 in Budapest gegründeten internationalen Gesellschaft für Heilpädagogik.

350 Teilnehmer aus 32 Ländern, größtenteils Vertreter der verschiedensten, die Heilpädagogik betreffenden oder berührenden Gebiete — Normalpädagogik, Medizin, Soziologie, Psychologie, Psychiatrie — trafen sich zum einmütigen Austausch ihrer Erfahrungen im Dienste des anormalen Kindes. Wer so glücklich war, diese Zusammenkunft von bewährten Sachkennern mitzuerleben, bedarf keines besonderen Hinweises auf den vorliegenden Bericht, der in vorzüglicher Weise von Prof. Hanselmann und Dr. Th. Simon zusammengestellt wurde.

Die am Kongreß gehaltenen Vorträge und nachträglich eingesandte Referate aus dem weiten Interessengebiet der Heilpädagogik und die Berichte über den Stand der in zahlreichen europäischen und außereuropäischen Ländern geleisteten Arbeit sind in dem Werke gesammelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden.

Die Vielseitigkeit der behandelten Probleme, die Aktualität der Forschungsergebnisse, die eingehende Orientierung über die praktischen Bemühungen in den verschiedenen Ländern zur Erziehung und Ertüchtigung der anormalen Jugend in der Gegenwart, verleihen dem Kongreßbericht die Bedeutung einer reichen Fundgrube pädagogischer Einsichten.

Erzieher und Jugendfreunde werden aus der Vertiefung in das Werk großen Gewinn ziehen.

Ein Wörterverzeichnis der einschlägigen Fach-Ausdrücke in den 3 Kongreßsprachen Deutsch, Französisch und Englisch im Anhang des Berichtes erleichtert die Lektüre wesentlich.

H. Bolli.

Der Kartäuserbote. Hausschrift des Waisenhauses Basel. In der Herbstrummer, die reich und schön illustriert ist, ist besonders die Ferienwanderung von einem guten Dutzend Waisenbuben zu erwähnen, die im Land, besonders im Kanton Bern meist zu Fuß reisten und zwischendurch auf dem Lande arbeiteten.

Stellenanzeiger - Service de placement

Adresse: Verlag-Editeur Franz F. Ott, Abt. Stellenanzeiger, Zürich 8, Enzenbühlstrasse 66, Tel. 43.442
Sprechstunden: 8—11 u. 14—17 Uhr, Samstags 8—12 Uhr. Andere Zeiten nur nach teleph. Vereinbarung

Offerten auf die Ausschreibungen sind unter Angabe der No. an den Verlag zu senden. Für die Weiterleitung gefl. Marken beilegen (nicht aufkleben).

Les offres doivent être envoyées à l'éditeur, avec indication du No. - Joindre le port nécessaire à l'expédition s. v. pl.

Avis important!

Les personnes en quête d'une situation voudront bien demander un formulaire spécial au Bureau de placement. Les certificats et des photographies ne seront envoyés que si elles sont réclamées.

Lors de l'annonce de places vacantes, les exigences posées doivent être indiquées de façon aussi détaillée que possible.

Zur Beachtung!

1. Stellensuchende wollen beim Verlag einen Fragebogen verlangen. Zeugnisse und Photos sind nur auf Verlangen einzusenden.
2. Bei Anmeldung von offenen Stellen sind die Wünsche und Erfordernisse möglichst detailliert anzugeben.

Stellengesuche :

(Stellengesuche werden nur 1 Mal ausgeschrieben. Es können 2 oder mehr Ausschreibungen gewünscht werden, wodurch sich der Kostenbeitrag um Fr.—70 ohne Beleg, resp. Fr. 1.20 mit Belegnummer pro weitere Ausschreibung erhöht.)

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter.

1551. Tücht. Ehepaar empfiehlt sich als Verwalter (Stellvertreter). Mann: 35-j. 16 J. kaufm. Ausbildung u. Praxis, wovon 10 J. jurist. Amts-Verwaltungs- u. Anstaltspraxis in leit. Stellung. Frau: 34-j., perfekte

Köchin, dipl. Weißnäherin, vers. im Haushalt, Wirtschafts- u. Gasthofgewerbe. Ia. Zeugn.

2076. Krankenpflegerin mit mehrj. Spitaltätigkeit u. vers. in allen Büroarb. sucht Stelle als Vorsteherin in Anstaltsbetrieb.

2118. Theologe, mit abgeschl. Studium, sucht Stelle als Mitarbeiter des Hausvaters evtl. als Erzieher od. Wärter (Anfangsstelle).

2167. Stelle gesucht als Hausmutter od. Verwalterin in Alters- od. Jugendheim.

2172. Vorsteherin mit langj. Praxis sucht Stelle als Leiterin od. Hausbeamtin.